

# DIE GROSSE KATZEN BIBEL



Alles, was Sie über Katzen  
wissen müssen

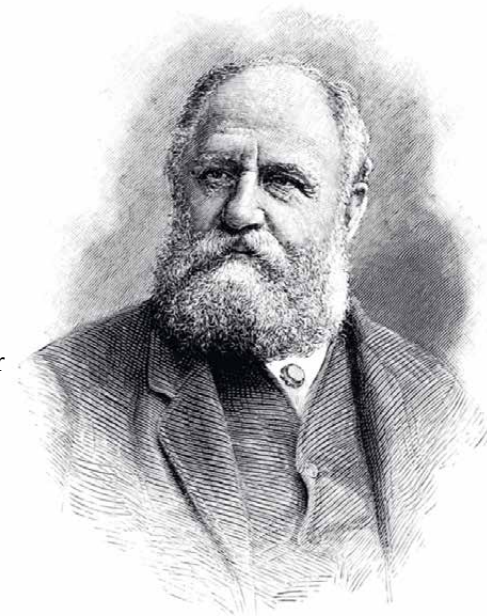


# Eine Mäusefängerin wird zur Rarität

Perfekt war sie schon immer, doch dem Menschen war das nicht genug. Er begann sie zu formen, zumindest äußerlich. Im Inneren blieb sie edel und eigenwillig wie eh und je. Wir folgen der Geschichte der Katzenzucht

## Der Begründer der modernen Katzenzucht

Der Engländer Harrison Weir, geboren 1824 in Lewes, hatte ein Auge für die schönen Dinge und Lebewesen der Welt, so auch für Katzen. Er gilt nicht nur als Erstverfasser zahlreicher Katzenrasse-Standards, sondern auch als Organisator der ersten Katzensausstellung (1871) überhaupt. Letzteres schaffte er freilich nicht ohne Hilfe: Sein Bruder John Weir stand ihm tatkräftig zur Seite. Nebenbei verfasste Harrison Weir etliche Bücher über Rassekatzen und fertigte Zeichnungen (siehe rechts) an. Im Jahr 1887 gründete er den „National Cat Club“ und betätigte sich als Richter auf Ausstellungen. Sein Werk gilt als Grundlage für die aufstrebende Katzenzucht des späten 19. Jahrhunderts.



## Wie die Katze auf den Menschen kam

Viele Jahre lang galt das alte Ägypten als Ursprungsort der Domestikation unserer Hauskatzen. Vor etwa 2900 Jahren verehrten die Ägypter die Katzengöttin Bastet. Katzen galten als heilig, wurden geopfert, mumifiziert und insbesondere in der Stadt Bubastis, die der Katzengöttin gewidmet war, aufwendig bestattet. Ein sensationeller Fund auf Zypern im Jahr zeigt jedoch, dass sich die Katze bereits vor etwa 9500 Jahren dem Menschen anschloss: In einem Grab fand man neben einigen Grabbeigaben auch das Skelett einer kleinen Katze, die zusammen mit „ihrem“ Menschen bestattet worden war.



Zarte Bande  
„Bildnis einer Frau mit  
Panther-Katze“,  
Francesco Ubertini





Besonders gründlich und hygienisch werden Näpfe in der Spülmaschine gereinigt

**E**ins gleich vorneweg: Bei der Fütterung von Katzen ist Hygiene sehr wichtig. Das bedeutet, dass der Napf sehr leicht zu reinigen sein sollte. Nach jeder Mahlzeit sollte er ausgespült werden, denn in Futterrückständen bilden sich Bakterien, die Ihrer Mieze schaden können. Super ist es, wenn der Futternapf spülmaschinenfest ist, denn dadurch ist eine besonders gründliche Reinigung alle paar Tage möglich, wenn das Spülen von Hand nicht mehr reicht. Deshalb sollten Sie auf robuste Materialien setzen und nicht nur auf den Preis schauen.

Schön anzusehen

Das Design des Futtergeschirrs sollte prinzipiell eine eher untergeordnete Rolle spielen. Klar ist es super, wenn das Muster des Napfes zur Wohnungsdeko und den Möbeln passt. Jedoch: Ihrem Stubentiger ist es ziemlich schnuppe, ob auf der Banderole Schmetterlinge tanzen oder Punkte für Farbtupfer sorgen. Er will sich wohlfühlen beim Fressen und achtet natürlich nicht auf Äußerlichkeiten.

Viele Katzenhalter setzen auf Näpfe aus Plastik. Der Grund: Sie sind besonders preiswert, leicht und gut zu handhaben. Auch lassen sie sich gut reinigen, besitzen aber eine geringere Lebensdauer als andere Materialien,



Bei Edelstahlnäpfen ist immer auf eine gute Qualität zu achten



Keramiknäpfe benötigen eine stabile und gerade Unterlage



Näpfe aus Melamin sind robust und gesundheitlich unbedenklich



Plastiknäpfe sind preiswert, jedoch nicht umwelt-schonend

sodass Plastiknäpfe schneller entsorgt werden müssen. Wer also auf die Umwelt schauen möchte, für den ist Plastik nicht das Material der Wahl. Außerdem sollten Sie bitte unbedingt darauf achten, dass sich keine Weichmacher im Plastik befinden. Denn diese sind für die Katzen gesundheitsschädlich. Zudem beeinträchtigen

# Der richtige Futternapf für die Katze

Beim Thema Futter sind viele Katzen recht mäkelig. Und auch nicht jeder Futternapf wird von unserem tierischen Mitbewohner für gut befunden. Mit Recht, denn nicht jeder Napf ist für die Katz. Wir geben einen kleinen Überblick über die „Napfkultur“



# Ein Häppchen in Ehren kann niemand verwehren

**Oder doch? Können Leckerlis einer Katze schaden? Wir haben mit zwei Expertinnen über Mythen und Fakten rund um Leckerbissen gesprochen**

**D**as Angebot ist reichhaltig: Da gibt es Leckerlis in Keksform, Knabberstangen, Knusperkissen und getrocknetes Fleisch. Nicht zu vergessen natürlich das, was die meisten Katzen auch hin und wieder bekommen, nämlich ein Stück Schinken oder einen Klecks Sahne vom Esstisch ihrer Menschen. Die Motivation, einer Katze einen besonderen Leckerbissen zu geben, ist immer: Liebe. Wir wollen unserer Katze etwas Gutes tun und sie verwöhnen. Aber tun wir das mit einem Leckerli wirklich? Wie können wir das Leckere und das Sinnvolle verbinden? Und empfinden Katzen einen besonderen Happen überhaupt als so etwas „Gutes“, wie wir Menschen denken? Wir haben alle unsere Fragen rund um Leckerlis zwei Tierärztinnen gestellt.





# Was steht eigentlich auf dem Etikett?

Was auf dem Futteretikett steht, ist größtenteils gesetzlich geregelt. Doch beim Namen, werblichen Aussagen und der Gestaltung des Etiketts hat der Hersteller kreative Freiheiten. Wir haben ein Trocken- und ein Nassfutter der Eigenmarke eines großen Discounters unter die Lupe genommen

## Wichtige Vitamine und Spurenelemente im Katzenfutter

Vitamine sind organische Stoffe, die der Körper für die verschiedensten Funktionen unbedingt braucht, aber nicht selbst bilden kann. Daher muss die Katze Vitamine mit dem Futter aufnehmen. Man unterscheidet fettlösliche und wasserlösliche Vitamine. Zur Aufnahme fettlöslicher Vitamine muss die Nahrung fetthaltig sein.

Spurenelemente sind anorganische Stoffe, die der Körper zwingend, aber nur in sehr geringen Mengen (Spuren) benötigt.

Zu den fettlöslichen Vitaminen zählt man (in der Klammer steht der jeweilige Hauptwirkungsbereich):

- Vitamin A (Augen, Schleimhäute)
- Vitamin D (Knochenbau)
- Vitamin E (Radikalfänger)
- Vitamin K (Blutgerinnung)

Zu den wasserlöslichen Vitaminen zählt man:

- Vitamine B1 (Nervenstärke)
- Vitamin B2 (Gehirnleistung)
- Vitamin B6 (Nervenschutz)
- Vitamin B12 (Blutbildung, Nervenschutz)
- Vitamin C (Immunsystem, kann die Katze aber selbst bilden)
- Niacin (Hautgesundheit)
- Pantothensäure (Abwehrsystem)
- Folsäure (Haut und Entwicklung von Kitten im Mutterleib)
- Biotin (Haut, Haare, Krallen)
- Cholin (Nerven- und Muskelfunktion)

Zu den Spurenelementen zählt man:

- Kupfer (Zellatmung)
- Jod (Schilddrüsenfunktion)
- Eisen (Sauerstofftransport)
- Mangan (Knochenbau)
- Selen (Haut und Haar)
- Zink (Immunsystem)

Grundsätzlich müssen all diese Vitalstoffe in bedarfsge-rechter Menge in einem Alleinfutter für Katzen enthalten sein. Sowohl zu wenig als auch zu viel dieser Stoffe ist gesundheitsschädlich. Viele Vitamine und Spurenelemente kommen bereits ganz natürlich über die Zutaten Fleisch,

Fisch oder Innereien wie Leber ins Futter. Wenn sie bereits über die natürlichen Zutaten im Futter enthalten sind, werden sie auf dem Etikett nicht mehr aufgeführt. Nur als Zusatzstoffe zugesetzte Vitamine und Spurenelemente werden auf dem Futteretikett aufgelistet.

### Trockenfutter „Premium Komplett-Mahlzeit“

**Alleinfuttermittel für ausgewachsene Katzen**  
Zusammensetzung: Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse (u.a. 20 % frisches Geflügel), Getreide (u.a. 4 % Reis), pflanzliche Neben-  
erzeugnisse (u.a. 0,02 % Yucca), Öle und Fette, Mineralstoffe, Fisch und  
Fischnebenerzeugnisse, Hefen, Eier und Eierzeugnisse Analytische  
Bestandteile: Rohprotein 32,0 %, Rohfett 16,0 %, Rohasche 6,4 %, Rohfa-  
ser 4,0 %, Calcium 1,2 %, Phosphor 0,95 %, Omega-3-Fettsäuren 0,51 %, Omega-6-Fettsäuren 2,08 % Zusatzstoffe: Ernährungsphysiologische  
Zusatzstoffe:  
Vitamine: Vitamin A 17.000 IE/kg, Vitamin D3 1.500 IE/kg, Vitamin E  
180 mg/kg, Taurin 1.300 mg/kg Spurenelemente: Kupfer (als Kupfer-  
(II)-sulfat, Pentahydrat) 10mg/kg, Zink (als Zinkoxid) 30mg/kg, Zink  
(als Aminosäure-Zinkchelate, Hydrat) 40 mg/kg, Jod (als Calciumiodat,  
wasserfrei) 2 mg/kg, Selen (als Natriumselenit) 0,2 mg/kg Techno-  
logische Zusatzstoffe: Antioxidationsmittel Fütterungsempfehlung:  
Ausgewachsene Katze (ca. 4 kg) benötigt 60–65 g pro Tag

Nettomasse  
750g e

Mindestens haltbar bis:  
siehe Schalenseite

### Nassfutter „Ragout mit Rind“

**Alleinfuttermittel für ausgewachsene Katzen**  
Zusammensetzung: Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse (u.a.  
5 % Rind, 5 % Pute), pflanzliche Nebenerzeugnisse (u.a. 0,4 % Inulin),  
Mineralstoffe  
Analytische Bestandteile: Rohprotein 8 %, Rohfett 4,5 %, Rohasche  
1,5 %, Rohfaser 0,3 %, Feuchtegehalt 82 %  
Zusatzstoffe: Ernährungsphysiologische Zusatzstoffe je kg:  
Vitamin D3 200IE, Vitamin E 100 mg, Biotin 100µg, Taurin 100 mg,  
Mangan (als Mangan-(II)-sulfat, Monohydrat) 3 mg, Zink (als Zink-  
sulfat, Monohydrat) 20 mg,  
Ohne Farb- und Konservierungsstoffe  
Fütterungsempfehlung: Ausgewachsene Katze (ca. 4 kg) benötigt  
290 g pro Tag

Nettomasse  
100g e

Mindestens haltbar bis:  
siehe Schalenseite



# Im wilden Land der Katzenträume

Träumen unsere Katzen und wenn ja wovon? Noch immer geben ihre Schlummergedanken den Wissenschaftlern viele Rätsel auf. Wir werfen einen Blick auf die Traumforschung bei Katzen







## EIN NACHSCHLAGEWERK – SO VIELFÄLTIG UND FASZINIEREND WIE KATZEN SELBST.

Die ultimative Katzenbibel ist da – sie bietet einen tiefen Einblick in das geheimnisvolle Wesen der Vierbeiner und ist ein verlässlicher Ratgeber in allen Lebenssituationen mit Katze. Spannende Rasseporträts zeigen die ganz eigenen Persönlichkeiten der Katzen. Das Buch verrät außerdem einiges zur Geschichte von Samtpfoten und ihrer Bedeutung in der Kultur. Zusätzlich gibt es geballtes Wissen über die Haltung, Gesundheit, Ernährung und Psychologie von Katzen.

Erfahren Sie zusätzlich alles über die Sprache der Katzen und ihre außergewöhnlichen Sinne.

**Die große Katzenbibel**  
**Alles, was Sie über Katzen wissen müssen**

384 Seiten, ca. 380 Abb., 22,5 x 27,1 cm, Hardcover

€ [D] 29,99 • € [A] 30,90 • sFr. 41,50

ISBN: 78-3-8388-3878-6

Bestellnr.: 23878 • WG: 424

ET: 22.02.2023